

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 259.

Sonnabend den 15. September.

1860.

Bekanntmachung.

In Rücksicht auf den nächste Woche beginnenden Meßverkehr fordern wir die resp. Grundstücksbesitzer hiesiger Stadt bei Vermeidung weiteren Einschreitens hiermit auf, für schleunigste Beschaffung der noch vor ihren Grundstücken liegenden Schutthaufen zu sorgen, so daß diese spätestens bis Montag früh entfernt sind.

Leipzig, den 14. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Maßgabe des revidirten Regulativs für die Communalgarden zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 20. October d. J. sich im Communalgarden-Bureau (Markt, alte Waage 1 Treppe hoch) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Außenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.
Leipzig den 13. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. September 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31,
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**, Nr. 66. **Leonhardt**,
= 31. **Schmidt**, = 112. **Dürr**;
= 59. **Müller**,

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50, | **Rübne**, Zeiger Straße Nr. 1,
Aern, Schützenstraße Nr. 5/6, | **Luther**, Nicolaisstraße Nr. 12,
und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. **Teutsch**.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**, Nr. 66. **Leonhardt**,
= 31. **Schmidt**, = 112. **Dürr**;
= 59. **Müller**,

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, | **Grashof**, Rossplatz Nr. 9b,
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1, | **Sahnemann**, Ulrichsgasse Nr. 5,
Frißsche, Gerberstraße Nr. 20, | **Reisinger**, Nicolaisstraße Nr. 21,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6, | **Schnurbusch**, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 14. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Ostern jetzigen Jahres ausgelosten, zu Michaelis dieses Jahres zahlbaren Landrentenbriefe, eben so wie die fälligen Landrentenbriefcoupons werden

vom 20. jetzigen Monats an,

jedoch nur in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr bei der unterzeichneten Behörde (im Schlosse Pleißenburg) ausgezahlt.
Leipzig, den 14. September 1860.

Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme daselbst.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. September 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher theilte nach Eröffnung der Sitzung eine Zuschrift des Rathes mit, in welcher derselbe im Wesentlichen sagt:

„In letzter Zeit ist die Prüfung der Stadtcassenrechnung auf das Jahr 1859 vollendet worden, und es ergibt diese Rechnung per 31. December 1859 bei der städtischen Betriebscaffe einen Cassenbestand von

„157105 Thlr. 19 Ngr. 6 Pf.“

„Unter diesen Umständen haben sich freilich die Verhältnisse